

**Richard Muschan aufs neue in den Vorstand des Deutschen  
Industrieschutzverbandes gewählt!!**

Bei unserer Nachricht, daß die Voruntersuchung gegen den ehemaligen Direktor der „Präzision“, Richard Muschan, von der Staatsanwaltschaft Dresden eingestellt worden sei, drückten wir unser Befremden darüber aus, daß der Deutsche Industrieschutzverband ihn noch in jeder Nummer seines Verbandsorgans samt seinem Direktortitel als Stellvertreter des Vorsitzenden aufführt.

Unsere damals geäußerte Ansicht „solche Industrieschützer hätte der Deutsche Industrieschutzverband doch wahrlich nicht nötig“ scheint nicht richtig zu sein, denn in der diesjährigen Generalversammlung des genannten Verbandes wurde R. Muschan samt den anderen satzungsgemäß aus dem Vorstand ausscheidenden Mitgliedern einstimmig wiedergewählt. Die laufende Veröffentlichung der Vorstandsmitglieder in dem Verbandsorgan unterbleibt jetzt; der Raum ist mit Inseraten belegt. Mit der Wiederwahl Muschans zum Vorstandsmitglied stellt sich aber der Deutsche Industrieschutzverband in ein sehr eigentümliches Licht, da ihm ohne Zweifel bekannt ist, welche Rolle Muschan in der „Präzision“ gespielt hat, die er durch falsche Maßnahmen und durch seine unverantwortliche Leichtfertigkeit, die leider bisher immer noch nicht ihre gerichtliche Sühne finden konnte, zum Konkurs gebracht hat. Tausende von deutschen Uhrmachern sind durch die Vorgänge in der „Präzision“ auf das schwerste geschädigt und hunderte in große Not gebracht worden. Die Öffentlichkeit des Faches hat ihr Urteil über Muschan schon gesprochen. Es sollte nunmehr aber auch an der Zeit sein, ihn anderer Vorstandsämter zu entheben.